Alle Ortschaften in einer Leadergruppe

Aktionsgruppe berät Ende November über Projekte, darunter vier aus Dessau-Roßlau.

VON CARLA HANUS

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Mit derzeit schon vier Bewerbungen für die neue Leader-Förderperiode sieht Heinz Vierenklee, Vorsitzender der Leader-Aktionsgruppe „Mittlere Elbe - Fläming", die Ortschaften Dessau-Roßlaus in der Gruppe gut vertreten. Es sei noch nichts beschlossen, relativiert Vierenklee seine Euphorie. „Aber ich denke, dass diese Vorhaben gute Chancen haben, für 2016 aufgenommen zu werden."

Ende des Monats dürften die Bewerber Näheres wissen. Am 25. November soll es eine große Sitzung in Ragösen geben, auf der über die Projekte beraten wird. Im Gespräch für Dessau-Roßlau sind unter anderen ein Anschlussprojekt beim Sport- und Freizeitzentrum in Mildensee und in Mosigkau die weitere Gestaltung im Umfeld vom Bürgerhaus. Insgesamt gebe es 20 Projekte, „über die wir ernsthaft nachdenken".

> „Es sind 20 Projekte, über die wir ernsthaft nachdenken."
>
> *Heinz Vierenklee*
> *Vorsitzender Leader-Gruppe*

Im vorigen Jahr war die zweite Leader-Förderperiode zu Ende gegangen. Von 2007 bis 2014 seien für Dessau-Roßlau 17 Projekte realisiert worden, bilanziert Vierenklee, für die allein 1,5 Millionen Euro europäische Mittel zur Verfügung gestellt worden. Bis 2020 ist nun die nächste Förderperiode aufgelegt. Wobei derzeit bis 2018 der Aktionsgruppe schon zwei Millionen Euro europäische Förderung zugesagt seien. Dabei gehe Sachsen-Anhalt als einziges Bundesland einen neuen Weg, macht Vierenklee auf eine Veränderung aufmerksam. Es könnten nicht nur Mittel aus dem Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes, sondern auch aus dem Sozialfonds und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung beantragt werden. „Mit den neuen Möglichkeiten wird für uns die Arbeit allerdings nicht leichter", sieht der ehrenamtlich tätige Vierenklee einen größeren Aufwand bei den Antragstellungen auf die Aktionsgruppe wie die Projektträger zukommen. Um so mehr hofft er, dass bald ein hauptamtlicher Manager für die Aktionsgruppe gefunden wird. Die Ausschreibung dafür laufe.

Für Dessau-Roßlau gibt es mit der neuen Förderperiode noch eine weitere Änderung. „Die gesamten Ortschaften sind in einer Aktionsgruppe", sagt Vierenklee. Ausgenommen sei lediglich die Kernstadt. „Da gibt es einen weißen Fleck auf der Karte." Ursprünglich sei Meinsdorf ebenfalls nicht anerkannt worden, doch das sein inzwischen geändert.

Die Aktionsgruppe „Mittlere Elbe - Fläming", die eine von 23 im Land Sachsen-Anhalt ist, erstreckt sich von Möckern über Zerbst, Dessau-Roßlau und Coswig bis nach Oranienbaum-Wörlitz. Ihr Leitbild ist „Bewährtes erhalten - Neues wagen!", wofür sie drei Handlungsfelder vorsieht. Das sind zum einen die regionale Wirtschaft, Energie- und Ressourceneffizienz, zum anderen Natur- und Kulturraum sowie kultureller Dialog und als drittes Daseinsvorsorge, Bildung und Lebensqualität.

ANZEIGE

MZ Dessau-Roßlau 9.11.15